



Sonderdruck
einer Publikation
von
HANS R. JENEMANN

PAUL BUNGE UND DIE FERTIGUNG
WISSENSCHAFTLICHER WAAGEN IN HAMBURG
(Teil I)

Von Hans R. Jenemann, Hochheim

0. Einführung

Im Laufe des 18. Jahrhunderts wurden Mechaniker in England in der Herstellung von wissenschaftlichen Geräten führend. Auch Ateliers in Paris erreichten, gegen Ende dieses Jahrhunderts, allseits anerkannte Leistungen. Zwar wurden an einigen Stellen in Deutschland ebenfalls wissenschaftliche Instrumente gefertigt, jedoch hatten die meisten dieser Werkstätten mehr eine lokale Bedeutung, als daß sie über die weiteren Grenzen ihrer Wohnorte bekannt geworden wären. Lediglich Georg Friedrich Brander (1713–1783) in Augsburg war es gelungen, durch die Qualität seiner Erzeugnisse und einige seiner Erfindungen zu überregionaler Bedeutung zu gelangen¹. Er setzte damit die Tradition der einst berühmten Uhren- und Kompassmacher in Augsburg fort². Später wurde München, beginnend mit dem von Georg Reichenbach (1772–1826) im Jahre 1804 gegründeten mathematisch-mechanischen Institut, zur Pflanzstätte einer leistungsfähigen Präzisionsmechanik in Deutschland³. Im Norden wurde Hamburg zu einem maßgeblichen Zentrum der Herstellung wissenschaftlicher Instrumente⁴, die aus der von Johann Georg Repsold (1770–1830) gegründeten Werkstatt hervorgegangenen Instrumente errangen Weltruf. Auch andere deutsche Werkstätten überzeugten mehr und mehr durch die von ihnen erbrachten Leistungen⁵.

Was nun Präzisionswaagen hoher Leistung angeht, wurden sie ursprünglich nicht in dazu besonders spezialisierten Ateliers hergestellt. Vielmehr war es so, daß sie zum Arbeitsprogramm der qualifizierten Mechaniker mit dazu gehörten. Gewissermaßen liefen sie, nachdem durch das Vorbild in England ein als optimal betrachteter Entwicklungsstand erreicht worden war, neben den in der Herstellung wesentlich aufwendigeren astronomischen und geodätischen Instrumenten „nebenher“ mit. Sie mögen das dargestellt haben, was

¹ Deutsches Museum, München (Hrsg.; Projektleiter: Alto Brachner): G. F. Brander, 1713–1783, Wissenschaftliche Instrumente aus seiner Werkstatt. München 1983.

² Bohinger, Maximilian: Alt-Augsburger Kompassmacher. Augsburg 1966. – Ders.: Kunstuhrenmacher in Alt-Augsburg. Augsburg 1969.

³ Loewenherz, Leopold: Zur Geschichte der Entwicklung der mechanischen Kunst; 1. Die bayerischen Werkstätten. In: Zeitschrift für Instrumentenkunde 6 (1886), S. 405–419.

⁴ Loewenherz, Leopold: Zur Geschichte der Entwicklung der mechanischen Kunst; 2. Die Repsold'sche Werkstatt in Hamburg. In: Zeitschrift für Instrumentenkunde 7 (1887), S. 208–215. – 3. (postum): Die Krüss'sche Werkstatt in Hamburg. In: Zeitschrift für Instrumentenkunde 14 (1894), S. 421–426.

⁵ Brachner, Alto: German nineteenth-century Scientific Instrument Makers. In: P. R. de Clerq (Ed.): Nineteenth-Century Scientific Instruments and their Makers. Leiden und Amsterdam 1985, S. 117–157.

Author Jenemann, H.R.

Title Paul Bunge und die Fertigung wissenschaftlicher Waagen in Hamburg

In Zeitschrift für Unternehmensgeschichte, 31 (1986), Teil 1: Heft 2, pp. 117-140 / Teil 2: Heft 3, pp. 165-183

Size 43 pp., ill., 16.7 x 23.9 cm

Publisher Franz Steiner Verlag Wiesbaden GmbH

Place Stuttgart

Year 1986

ISBN ISSN 0342-2852

Abstract

Remarks